

Kurzpresstext

KÖNIG RICHARD der Dritte

frei nach Shakespeare

von und mit Bernd Lafrenz

Co-Regie Nicole Djandji-Stahl

Richard, Herzog von Gloucester, ist bucklig und hinkt. Tanz und Feste sind ihm zuwider, den grimmigen Krieg zieht er dem heiteren Frieden vor. Durch die Natur um äußerliche Reize betrogen, entschließt er sich, ein Erzschurke und Bösewicht zu werden und jeden zu beseitigen, der sich ihm in den Weg stellt. Mit allen Mitteln will er den Königsthron erobern, den sein Bruder König Edward der Vierte aus dem Hause York noch besetzt. Er hetzt den König Edward gegen seinen Bruder George, Herzog von Clarence auf, der daraufhin in den Tower gebracht wird und dort sein frühzeitiges Ende findet.

Es folgt sein nächstes Kunststück.

Richard verfolgt weiter seinen Plan und hält mit schmeichelnden Worten um die Hand von Prinzessin Anne an, die ihn als Mörder ihres Mannes und Vaters erst erbost zurückweist und sich dann doch durch seine heuchlerischen, umgarnenden Worte gewinnen lässt.

Als sein kranker Bruder König Edward stirbt, scheint seinem Weg zum Thron nichts mehr im Weg zustehen.

Doch warten noch einige Hindernisse und Überraschungen auf Richard.

Ein Ränkespiel um Macht und Machtgier beginnt, was wie schon so oft in der Geschichte der Menschheit mit den Worten endet :

Der König ist tot, es lebe der neue König!

Aus der Laudatio der Jury zum Ehrenpreis Kleinkunst Baden Württemberg verliehen im April 2019 in Mannheim

Bernd Lafrenz gilt als Botschafter Shakespeares auf deutschem Kleinkunst-Boden.

Seine Shakespeare-Adaptionen sind Kaleidoskope, Kleinode für einen Schauspieler in verschiedensten Rollen mit bunten, witzigen und kuriosen Einfällen.